

Inhalt



Jugendwohlfahrt in Österreich 15

Nach siebenjähriger Entstehungsphase trat das B-KJHG 2013 in Kraft. Josef SCHEIPL entfaltet historische Reminiszenzen.

Kinder sind weder Banken noch Bienen 38

In einem sechsjährigen „Ping-Pong-Prozess“ zwischen Bund und Ländern entstand das B-KJHG 2013. Die Bundesregierung reagierte begeistert, die ExpertInnen sind eher ernüchtert, konstatiert Michael GNAUER.

Jugendhilfe gewinnt an Image 40

Herbert SIEGRIST macht sich Gedanken zum neuen B-KJHG 2013, zu Maßnahmen der Jugendhilfe, zur Ausbildung der SozialpädagogInnen u. a. m.

Zur Schließung vom Lindenhof 42

Peter FLEISCHMANN offenbart Einblicke in die Historie eines Wiener Lehrlingsheimes.

Internationale Pädagogische Werktagung 44

auszeit 46

Literatur 6/45

Fortbildung/Inserate
13/17/23/45/46/47

Ein Stimmungsbild für Österreich 24

Sabine LIEBENTRITT beleuchtet die Rolle von Offener Jugendarbeit in Österreich – auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene in den jeweiligen politischen Kontexten.

Sozialraumorientierung im Spannungsfeld 27

Michael NOACK lenkt den Blick auf das Verhältnis von Sozialraumorientierung zur sozialen polity, policy und politics.

Der (inter)nationale Menschenrechtsschutz 30

Caroline PAAR beleuchtet das Zusammenspiel von internationalem und nationalem Menschenrechtsschutz und informiert über die neue Prüfkompetenz der Volksanwaltschaft in sozialpädagogischen Einrichtungen.

Sieg des Lobbyismus 32

Josef KOCH stellt sich der Frage: Sind Hilfen zur Erziehung zum Mainstream geworden, die keiner Interessenvertretung in Politik und Gesellschaft bedürfen?

Gemeinsam dran bleiben 34

Isabella ROTTENSTEINER und Renate SCHICK tauschen sich über aktuelle Forderungen des BOES gegenüber Sozialpolitik und Gesellschaft aus.

Investition in die Zukunft 36

Im Rückblick auf 50 Jahre Diakonie Zentrum Spattstraße bedenkt Thomas FUX Rahmenbedingungen für sozialpädagogische Einrichtungen, um den ständig wachsenden und wechselnden Herausforderungen gerecht zu werden.

Balance zwischen dem Ökonomischen und Sozialen? 4

Im Mittelpunkt der Sozialpolitik steht die Institution des Sozialstaats. In dessen Spannungsfeld bewegt sich Soziale Arbeit als „lebendiges Inventar“, betont Lothar BÖHNISCH.

Ohne Sozialpolitik gibt es keine Soziale Arbeit 7

Soziale Rechte werden nur zu einem Teil durch Soziale Arbeit befriedigt. Welche Rechte sind dies und für welche Interventionen ist die Soziale Arbeit verantwortlich, danach fragt Franz HAMBURGER.

Repolitisierung der Sozialpädagogik 10

Michael WINKLER pointiert das schwierige Verhältnis von Sozialpädagogik und Sozialpolitik.

Konsequenzen für das sozialpädagogische Handlungsfeld 17

Die sozialpädagogische Arbeit bewegt sich stets im Kontext der familienpolitischen und allgemeinen wohlfahrtsstaatlichen Arrangements, akzentuieren Sonja BLUM und Olaf KAPELLA.

Politische Beteiligung Jugendlicher 21

Peter FILZMAIER und Flooh PERLOT präsentieren einige empirische Daten und stellen eine politische Initiative vor, die über die Einbindung junger Menschen Jugendpolitik stärken will.